

Symposium mit breitem Themenspektrum



(UZ-Korr.) Ein Symposium zum Thema „Gefäßwand und Blutplasma VI“ unter der wissenschaftlichen Leitung von OMR Prof. Dr. sc. med. H. Kühler...

Die Universitätsbuchhandlung stellt aus

(UZ-Korr.) Anlässlich der Tage des sowjetischen Buches in Leipzig gestaltet die Universitätsbuchhandlung am 3. und 4. November im Hörsaalgebäude eine Buchausstellung.

Schriftenreihe zum Veteranen-Kolleg

OMR Prof. Dr. sc. med. Werner Ries, Ordinarius für Innere Medizin/Gerontologie, Arzneimittel gegen das Altern? Schriftenreihe zum Veteranen-Kolleg der Karl-Marx-Universität Leipzig, Heft 2.

Ausgehend von der Frage, ob und wie man die Lebensdauer eines Menschen verlängern kann, ob und wie eine „Verjüngung“ möglich ist, wird nach kurzen Ausführungen über die Besonderheiten der Arzneimittelentwicklung im höheren Lebensalter dargestellt, wie seit alters her die Menschen verschiedenste Mittel ihr Leben zu verlängern und zu verbessern.

In einer Übersicht werden die derzeit gängigen Geriatrika zusammengestellt und einer kritischen Wertung unterzogen.

Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung Leipzig über das Direktorat für Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, 7010 Leipzig, Goethestraße 3/3.

Promotionen

Promotion A

Sektion Chemie Andreas Künnicke, am 5. November, 13.30 Uhr, im Hörsaal II, Talstraße 33; Thermolytische Ringtransformationen von Tetrazolen

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Thomas Dietzel: Der Säure-Basen-Haushalt von Mastbullen unter besonderer Berücksichtigung des oralen Einsatzes von Natriumhydrogencarbonat (NaHCO3). Olaf Zeumer: Untersuchungen über die Fermente Ornithinacetyltransferase (OAT) und Leuzinaminopeptidase (LAP) beim Hund.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmiechen (Redakteur); Martin Dickschiff, Dr. Wolfgang Hockler, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Ronald Mildner, Dr. Jochen Schlievoigt, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schwäber, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622-32-520 000.

Einzelpreis 15 Pfennig, 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der DSF-Ehrennadel in Gold.



30 Jahre Institut für Sorabistik feierlich begangen

Am 16. Oktober beging das Institut für Sorabistik den 30. Jahrestag seines Bestehens mit einer Festveranstaltung. Die auf ihr gezogene erfolgreiche Bilanz schließt den Dank an Partei und Regierung für die stetige einseitige Unterstützung ein. Sie verpflichtet die Mitarbeiter des Instituts, alle Kräfte einzusetzen, um auch weiterhin ihren Beitrag zur Stärkung des sozialistischen Vaterlandes zu leisten.

Unser Foto zeigt Studenten bei der Gestaltung eines Kulturprogramms.

Foto: K.-U. Ujogier

GST-Wahlen auf hohem Niveau stärken Kampfkraft

6. Kreisaktivtagung beriet anspruchsvolle Aufgaben in Vorbereitung des VII. Kongresses der GST

Am 15. Oktober fand die 6. Kreisaktivtagung der GST-Kreisorganisation der KMU statt. Auf ihr wurde nicht nur Rechenschaft über das vergangene Studienjahr abgelegt, sondern es wurden auch die Weichen für die Aufgaben der GST in den 80er Jahren gestellt. Die GST-Kreisorganisation KMU, die am 7. August 1982 30 Jahre besteht, hat sich in Vorbereitung des Jahrestages des VII. Kongresses der GST hohe Ziele gestellt. In einem Aufruf wurden alle Vorstände der Grundorganisationen,

Sektionen und Organisationen der GST an der KMU aufgerufen, initiativ und mit ganzer Kraft zur Verwirklichung der historischen Beschlüsse des X. Parteitag der SED beizutragen, um beste Ergebnisse und stabile Leistungen im Wehrsport zu kämpfen, durch die Wahlen die Kampfkraft auf allen Ebenen zu stärken und den sozialistischen Wettbewerb als entscheidende Triebkraft im Kampf um hohe Ausbildungsergebnisse zu nutzen.



Auf der 6. Kreisaktivtagung der GST wurden neben Auszeichnungen verdienter Funktionäre, Grundorganisationen und Sektionen, auch Ehrenpreise des Rektors verliehen.

StR Rolf Seidler verlieh für hervorragende Leistungen auf wehrsportlichem Gebiet die Ehrenpreise der KMU.

Unter anderem erhielten den Ehrenpreis Stufe I Meister des Sports Kerstin Spiegel (Sektion TV), Stufe II Männermannschaft Militärischer Mehrkampf (MMK) Bereich Medizin mit den Kameradinnen Gramlich, Pohl, Seidel und Grünig, Stufe III Frauenmannschaft Sportschießen mit den Kameradinnen Dörffel und Cybok (Sektion TV) und Jauer (Sektion TAS).

Ebenfalls der Ehrenpreis Stufe III wurde an die Frauenmannschaft MMK (Sektion TV) mit den Kameradinnen Fonkhnal, Kratzin, Paschke und an Andreas Meier (Bereich Medizin) im Sportschießen vergeben. Wettbewerbsieger im Studienjahr 1980/81 wurde der Bereich Medizin vor der Sektion TV.

Im Bild die ausgezeichneten Kameradinnen Spiegel, Fonkhnal, Paschke und Kratzin (von rechts) während der Wehrsportaktivität 1981 in Erfurt.

Foto: Hauptmann

Ausschreibung zum Volleyballturnier um den Pokal des 1. Prorektors

Organisatorisches Zeit: Freitag, den 13. 11. 1981, 19 bis 22 Uhr Ort: Messehalle 7

Veranstalter: Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften und die Sektion Volleyball der Hochschulsportgemeinschaft

Teilnahmebedingungen Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der KMU, außer Studenten und aktiven Spielern. Als nicht aktiv gelten die Spieler, die mindestens ein Jahr kein Spiel für eine Sportgemeinschaft bestritten haben. Jede Einrichtung kann sich mit einer oder mehreren Mannschaften (auch gemischt) am Turnier beteiligen.

Die Teilnahmemeldung ist bis zum 6. November 1981 an Kollegen J. Gern, Sektion Wirtschaftswissenschaften, zu senden.

Folgende Angaben sind wichtig:

- 1. Anzahl der Mannschaften der Sektion Zinstiftung
2. Name, Anschrift, Telefon-Nr. des Mannschaftskapitans
3. Anzahl und Namen von einsetzbaren Schiedsrichtern.

Der Spielmodus wird nach Eingang der Meldungen festgelegt.

Die drei besten Mannschaften werden ausgezeichnet. Der Sieger erhält den Wanderpokal.

Einladung zum Berliner Weihnachtsmarktbummel

Am Sonnabend, dem 21. November, und am Sonntag, dem 22. Dezember, bietet die Zweigstelle des Reisebüros der DDR eine günstige Gelegenheit zum Besuch Berlins. Die Fahrten beginnen in den frühen Morgenstunden, so daß in der Hauptstadt der ganze Tag zur freien Verfügung steht. Besonders zu empfehlen ist ein Bummel über den Berliner Weihnachtsmarkt. Alle Teilnehmer erhalten einen Verpflegungsbetrag. Die Tagesfahrt kostet für Erwachsene 29,40 Mark und für Kinder von vier bis neun Jahren 19,20 Mark.

Die genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten erfahren Sie fünf Tage vor Fahrtbeginn. Sichern Sie sich Ihre Teilnahme durch rechtzeitige Anmeldung bei der Zweigstelle Leipzig - Inlandkurzfahrten, 7010 Leipzig, Neumarkt 6, und 7033 Leipzig, Merseburger Str. 88.

Advertisement for 'kommentiert UZ' with the headline 'Stimulieren durch Vergleichen'. It features a graphic with the word 'kommentiert' in a large, stylized font and 'UZ' below it.

Am Anfang ein Teil eines Satzes, wie wir ihn oft lesen oder hören können: Wir verpflichten uns, im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs... In diesem Monat veröffentlichte UZ die Normen von Wettbewerbsiegern. Hervorragende Leistungen wurden abgerechnet und gewürdigt. Aber, Hand aufs Herz - sind diese Leistungen tatsächlich überall durch Wettstreit stimuliert worden?

In vielen Gewerkschaftsgruppen wird Planerfüllung mit Wettbewerb gleichgesetzt, beides als identisch angesehen. Fakt ist - und das beruht auf keiner, daß der Kampf um hohe Leistungen geführt wird, daß bereits jetzt eine Leistungssteigerung wie sie vom X. Parteitag gefordert wurde, auf vielen Gebieten nachzuweisen ist.

Aber - eine Gleichsetzung von Planerfüllung und Wettbewerb läßt ganz wichtige Reserven brach liegen.

Ein etwas (auf den ersten Blick aber nur) abwegiger Vergleich drängt sich auf: Kinder beim Essen, beim Laufen, beim Spielen, beim Anziehen. Am liebsten wollen sie erster sein. Schon bei zwei Geschwistern ist dieses Bestreben zu spüren, dessen Voraussetzung der direkte Vergleich ist.

Kommen wir auf die Kollektive zurück. Haben tatsächlich alle

Kollektive, alle KMU-Angehörigen den ständigen Vergleich mit einem Wettbewerbspartner? Natürlich finden wir Ansätze, z. B. üblich sind Sektionen, wo regelmäßige Hospitalisationen und öffentliche Auswertungen erfolgen oder Publikationen werden eingeschätzt oder Dissertationen je nach Güte prämiert usw.

Doch viel zu oft sieht unsere Wettbewerbspraxis noch so aus, daß das Wettbewerbsprogramm aufgestellt und natürlich auch abgerechnet wird, aber der Wettstreit vom Aufruf bis zur Verwirklichung, der ja die eigentliche Phase des Wettstreits darstellt, eben noch ungenügend vom Bestreben geprägt ist, Wettbewerbspartner mit besseren Ergebnissen zu überholen. Die von Lenin formulierten Wettbewerbsprinzipien aber beinhalten den Vergleich, den Vergleich, der nicht nur am Ende von Wettbewerbsstadien, sondern ständig zu führen ist.

PS: Im Verlaufe der Gewerkschaftswahlen wird die Frage der Wettbewerbsorganisation immer wichtiger. UZ möchte in den kommenden Wochen die besten Erfahrungen der Kollektive publizieren und ruft die Gewerkschaftsgruppen auf, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Wolfgang Lenhart

Aus dem UZ-Leserbriefkasten

Wertvolle Wochen des Industriepraktikums

Wir Studenten des 3. Studienjahres der Sektion Physik gingen im vergangenen Studienjahr drei Monate ins Industriepraktikum in wichtige Betriebe unserer Volkswirtschaft. Gemeinsam mit drei anderen Studenten war ich im VEB Geophysik Leipzig. Dort bestand meine Aufgabe, gemeinsam mit einer Kommission den Einfluß von Luftdruck und Temperatur auf typische geophysikalische Präzisionsmeßgeräte (Gravimeter) festzustellen.

Um die Praxisbezogenheit der gestellten Aufgaben kennenzulernen, waren wir eine Arbeitsperiode lang beim Metalltrupp in Spremberg tätig. In das Truppkollektiv wurden wir gut aufgenommen, und wir lernten auch viele Sorgen, Nöte und Probleme des Kollektivs kennen. Ob das nun Probleme der Energieeinsparung, der Planreue in der Produktion oder Speiseplan im Wohnlager war, wir erlitten alles selbst mit. Dort erkannten wir die Wichtigkeit unserer Untersuchungen an den Meßgeräten. Nun war es notwendig, die Geräte unter genau definierten Umweltbedingungen zu testen. Das wäre nur in einer Unterdruckkam-

mer möglich gewesen, aber leider gelang es uns auch nach längeren Bemühen nicht, in einer solchen Kammer diese Messungen durchführen zu lassen.

Als Ersatz prüften wir die Geräte in Gebieten mit großen Druckunterschieden. So waren wir im Ockergebirge und auf dem Völkerschloßdenkmal, um Meßreihen zu erstellen. Nach der Auswertung dieser Ergebnisse und der Einarbeitung der Literaturstudien sowie der Erkenntnisse, die wir bei der Vertiefung einer Diplomarbeit an der Sektion Geodäsie in Dresden sammeln konnten, fertigten wir eine Bachelorarbeit an, die wir dann vor der Abteilung des Betriebes und Vertretern unserer Sektion verteidigten.

In unserer gesamten Tätigkeit wurden wir von der Abteilung Gravimetrie des VEB Geophysik Leipzig, dabei besonders von unseren Betreuern Kollegen Seidemann, Kollegen Ullrich und Kollegen Wassermann der Sektion Physik und dem Wissenschaftsbereich Geophysik, unterstützt. allem durch Prof. Rische, stark unterstützt.

Bernd Heymann

Advertisement for 'Aus der Arbeit der ABI' (From the work of the ABI) with a large graphic of the letters 'ABI'.

Qualifizierte Kontrollen sind das Ziel

Erfahrungen der ABI-Arbeit

Zu Beginn des neuen Studienjahres fand der alljährliche Erfahrungsaustausch der Funktionäre der ABI der KMU statt. Die ganzjährige interessante Veranstaltung bereits erfahrener und in die ABI neu aufgenommener Kader trug dazu bei, die vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen und die Kontrolle der Partei- und Staatsführung zu vertie-

fen und entsprechend den höheren Anforderungen der achtziger Jahre neu zu beurteilen, neue Erkenntnisse sowohl für die Organisation der Kontrollen als auch für die Erziehung und Qualifizierung der ABI-Kader zu gewinnen.

Für die konstruktive Aussprache gaben der Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Reindgen, mit seinem Referat „Zu Grundlinien und Schwerpunkten der Arbeit der Kreisparteiorganisation im Studienjahr 1981/82“ und der 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, mit der Information „Zur ökonomischen Politik der KMU in den Jahren 1981 bis 1985“ auch für die ABI-Arbeit wertvolle Orientierungen. Der Erfahrungsaustausch unterstrich erneut, daß die Forderung des X. Parteitages, insbesondere in den zehn Punkten der ökonomischen Strategie, und der V. Hochschulkonferenz, überall auf neue Weise zu arbeiten, sich in der ABI-Arbeit, und zwar auf neue Weise zu kontrollieren, widerspiegeln muß.

Fragen der Intensität und Effektivität der Arbeit, der sozialistischen Sparsamkeit, der Senkung des Aufwandes bei gleichzeitiger Erzielung höherer Ergebnisse und bestmöglicher Nutzung der Fonds sind Inhalt jeglicher Kontrolle. Mit qualifizierten Kontrollenergebnissen, nicht zuletzt mit auf den konkreten Leser bezogenen Nachkontrollen, ist dafür zu kämpfen, daß überall die Gesetze der Arbeiter- und Bauern-Macht eingehalten werden. Das ist ein wichtiger Bestandteil des Kampfes um die Sicherung der poli-

tischen Stabilität an der KMU, denn sie ist eine Grundvoraussetzung für die Erhöhung der Produktivität der Arbeit in allen Arbeits-, Lehr-, Forschungs- und Studienkollektiven.

Leistungsunterschiede sind in hohem Maße Ausdruck von Leistungsunterschieden. Das haben die ABI-Kontrollen z. B. zur Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, zur Erziehung und Ausbildung der Lehrstudenten und über nichtberufspflichtige Forschungsleistungen bestätigt. Diese und andere Kontrollen, z. B. auf dem Gebiet der Energieanwendung und Lagerwirtschaft, wiesen uns auch darauf hin, die Kontrollmethodik zu verbessern, um nicht nur die Ursachen für Positives und für Rückstände aufzudecken, sondern an neue Probleme herankommen zu können, herangereifte Fragen aufzugreifen und sie für die Verbesserung der Führungs- und Leistungstätigkeit aufzubereiten.

Diese Aufgabe ergibt sich zwangsläufig aus den Inhalten der Beschlüsse der Partei und insbesondere aus der langfristigen Konzeption der SED-Kreisleitung zur Führung und Leitung der Prozesse der Wissenschafts- und Hochschulpolitik der Partei an der KMU. Das ist auch für die ABI der KMU ein Lernprozeß. Noch bis Ende 1981 wird - in Verbindung mit der konkreten Kontrolltätigkeit - die Diskussion dazu fortgesetzt.

H. Möller, Vorsitzender des Kreiskomitees

Kanu-Touristen auf Marathonkurs



Beim „Abpaddeln“ im Bezirk Leipzig bewältigten über 100 Kanuten - davon zwölf Teilnehmer der KMU - etwa 40 Kilometer in Faltbooten auf der Mulde. Mit dieser Fahrt wurde die Saison offiziell beendet. Auf die Spezialisten der Kanu-Touristik warten aber noch besondere Höhepunkte, wie Silvesterfahrten, Winterfahrten auf der Spree und anderes. Die Kanu-Touristen der KMU wollen im nächsten Jahr die

„Seestadt Leipzig“ neu erkunden. Partha, Nahle und Luppe sollen bei günstigem Wasserstand bezwungen werden.

Interessenten an der neugebildeten Sektion Kanu-Touristik der HSC KMU wird die Möglichkeit zur Information und zum Mitmachen angeboten: Trainingszeit im Winter ist jeden Montag, 19 Uhr, in der Turnhalle Teichstraße.

M. Thiel